

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

300 (22.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045381)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 300

Freitag, den 22. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1894 beginnt das Abonnement auf das 1. Quartal des an diesem Tage in sein 20. Lebensjahr eintretenden „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“, das älteste und gelesenste Blatt in Wilhelmshaven und Umgebung, wird auch im neuen Jahre bemüht bleiben, den erkrankten Lesern während der letzten Zeit erheblich angewachsenen Freundeskreises zu erhalten und zu erweitern.

Zu diesem Behuf wird das „Wilhelmsh.“ „Tageblatt“ seinem bisherigen Grundriss, von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste zu bieten, getreu, bestrebt bleiben, soweit als möglich den Wünschen seiner nach Tausenden zählenden Anhänger und Freunde gerecht zu werden.

Die politische Haltung bleibt unverändert. Besonders wichtige Nachrichten werden uns wie bisher durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntnis der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Räder Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesamten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche, Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird den Abonnenten Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die stark, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem überragende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilh. Tagebl.“ bietet die Beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein
Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dez. Heute früh erließ die Kaiserin zunächst Regierungsvorgängen und hörte dann die Vorträge des Chefs des Geheimen Civilcabinetts, Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus, sowie des Königl. Staatsministers und Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg.

Zum Neujahrsempfang beim Kaiser werden auch diesmal wieder sämtliche kommandirenden Generale in Berlin erscheinen. Aus Bayern dürfte außer den beiden kommandirenden Generalen Prinz Armin und von Parsheval, auch Prinz Leopold, der Generalinspekteur der 4. Armeeinspektion nach Berlin kommen.

Berlin, 20. Dez. Der Kaiser hat sich, dem Vernehmen nach, über den Verlauf und Ausgang des Leipziger Spionage-Prozesses eingehenden Bericht erlassen lassen. In unterrichteten Kreisen ist nichts davon bekannt, daß an Allerhöchster Stelle bereits Entscheidungen getroffen sind, von denen gerüchelt wird die Rede war.

Wie wenig Verständnis man in Frankreich für die im Leipziger Spionageprozeß gegen die beiden angeklagten französischen Offiziere geübte Milde hat, beweist auch der in der französischen Kammer von 200 Abgeordneten gestellte Antrag, Ausländern den Erwerb von Grundstücken in der Nähe aller Befestigungen, Häfen

und Küsten zu verbieten. Dieser Antrag ist selbstverständlich in erster Linie gegen die Deutschen gerichtet. Er zeigt, wie wenig angebracht es wäre, die Beurtheilungen zu begnadigen. Man würde dadurch die Franzosen vielmehr nur zu einem ausgebreiteteren und rücksichtsloseren Betriebe der Spionage in Deutschland ermuntern, während es doch gerade darauf ankommt, sie davon abzuwehren. Also es liegt durchaus kein Grund vor, gegen die beiden verurtheilten Offiziere Gnade vor Recht ergehen zu lassen.

Hamburg, 20. Dez. (Fahrlorenprozeß.) Das Landgericht verurtheilte 22 Schaffner zu Gefängniß von drei Monaten bis zwei Jahren und drei Monaten und verhältnismäßigem Ehrverlust, 19 Viehhändler zu einem bis sechs Monaten Gefängniß und entsprechenden Geldstrafen; zwei Viehhändler wurden nur zu Geldstrafe und fünf Schaffner und zwei Viehhändler freigesprochen.

Altona, 20. Dez. Die Altonaer Criminalpolizei hat in der vergangenen Nacht eine Falschmünzerbande verhaftet. Es wurden Formen und Negel beschlagnahmt. Die Bande hat das Falschmünzergewerbe in großem Umfange betrieben.

Leipzig, 20. Dez. Die beiden französischen Spione wurden heute nach der Festung Glatz überführt.

München, 20. Dez. Sträfliche Lässigkeit der Arbeitgeber hat zur Folge gehabt, daß in München bei den Wahlen zum Gemeinderath in der Klasse der Arbeitgeber die Sozialdemokraten gezeigt haben; ihre Liste erhielt 492 Stimmen, während die der Gegner nur 374 auf sich vereinigte. In der Klasse der Arbeitnehmer, welche noch zu wählen hat, steht der Sieg der Sozialdemokraten von vornherein fest; beim Münchener Gewerbegericht wird also eine überwiegende Mehrheit der Besitzer Sozialdemokraten sein.

Russland.

Wien, 19. Dez. Dem „Standard“ wird aus Konstantinopel aus einer Unterredung mit einer ersten Marine-Autorität die Ansicht Brialmonts bestätigt, daß Konstantinopel thatsächlich in den Händen der Russen sei, denn ein russisches Panzerschiff könne das Rachts in den Bosporus vordringen, und dem Sultan einen Vertrag mit freier Durchfahrt abringen. Die türkischen Panzerschiffe lägen am goldenen Horn ohne eine einzige Tonne Kohlen an Bord. Der Sultan set mit der Lage der Dinge wohl vertraut, aber sobald er Maßregeln ergreifen wolle, erscheine der russische Vorkapfer in Ploß Kios und frage, gegen wen die feindlichen Maßregeln gerichtet sein können, wenn nicht gegen das friedliebende Rußland, und verlange, daß die Türkei, ehe sie Geld für überflüssige Befestigungen verschwende, vorher die Kriegsentwädigung zahle, worauf der Sultan die Maßregeln, fallen lasse.

Wien, 20. Dez. Aus dem Pulvermagazin Kolonitz in Böhmen wurden 32 Kgr. Dynamit gestohlen. Abends fand eine heftige Explosion statt, wodurch das Haus des Adolaten Wolf arg verunstaltet wurde. Die Familie des letzteren wurde ohnmächtig aber unbeschädigt aufgefunden. Die Untersuchung ist im Gange.

Paris, 18. Dez. Mit den 820,000 Frs., die die Kammer bewilligt hat, sollen 100 neue Polizeikommissare angestellt werden, außerdem sollen die Polizeipräsidenten 250,000, die Präfecten 300,000 Frs. zu Polizeizwecken erhalten. Noch dringlicher und erfolgreicher würde eine fixe Sichtung der Pariser Polizeimannschaften sein. Bis vor fünfzehn Jahren war es unerhört, daß ein Polizist wegen gemeiner Vergehen verurtheilt wurde, so sorgfältig waren die Leute ausgewählt und geführt. Heutzutage ist es ganz anders, die Polizeimannschaft hat mehrere Mörder und schwere Verbrecher gestellt.

Barcelona, 20. Dez. Der verhaftete Anarchist Codina hat gestern ein umfassendes Geständniß abgelegt und die Namen seiner Mitschuldigen genannt. Die Bombe, die er im Uccoo-Theater geworfen hat, habe er selbst angefertigt, ebenso habe er die Bombe hergestellt, die Pallas geworfen. Er sei aus Frankreich zurückgekehrt, um in Spanien wieder Arbeit zu suchen, und wisse nun sehr wohl, welches Schicksal ihn erwarte.

New York, 20. Dezember. In Nord- Labrador sind in Folge der dort herrschenden Noth 200 Indianer buchstäblich verhungert.

Marine.

Wilhelmshaven, 21. Dez. Urlaub haben angetreten: Rpt. z. S. Balette bis 9. Jan. nach Dresden und Berlin, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier, Müller bis 3. Jan. nach Gildesheim, Lt. z. S. Faldt bis 2. Jan. nach Bonn, Lt. z. S. Döb bis 3. Jan. nach Kreuznach, Ass.-Rzt 1. Kl. Dr. Schlid auf 30 Tage nach Weimar. — Stabsarzt Dr. Grotian ist von den Schiffsanstellungen zurückgekehrt. — Durch A. C. D. vom 18. d. M. ist der Rpt. Fober für die Zeit vom 15.1.—25.2. 1894 zur Dienstleistung beim R.-M.-A. kommandirt worden.

Berlin, 20. Dez. Dem Geheimen expedirenden Sekretär und Kalkulator Klinghorn ist der Charakter als Rechnungsrath, sowie den Geheimen Registratoren Ladwig, Gelsler, Fürgens und Höpfer, sämtlich im Reichsmarineamt, der Charakter als Kanzleirath, ferner dem Marine-Intendantur-Sekretär Darffschlag, dem Marine-Rendanten Schmidt, sowie dem Marine-Rendanten Häpke in Danzig der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Berlin, 19. Dez. Das Reichsmarineamt hatte im Jahre 1891 eine Preisbewerbung für einen starken und schnellen modernen gepanzerten Kreuzer ausgeschrieben. Die das „H. Journ.“ meldet, sind im Ganzen 8 Projekte eingelaufen. Nach dem erst jetzt bekannt gewordenen Resultat der Prüfung, wurde das Projekt der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Germania“ als dasjenige, in welchem die gestellte Angabe am besten gelöst war, anerkannt; dann kam der Stettiner „Vulcan“. Die Schiff- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Germania“ hat einen Preis von Dreißigtausend Mark erhalten und der Stettiner „Vulcan“ einen solchen von Zwanzigtausend Mark.

London, 20. Dez. (Unterhaus.) Der Antrag Hamiltons, betreffend die Nothwendigkeit der Verstärkung der englischen Flotte, wurde mit 240 gegen 204 Stimmen abgelehnt, und der Unterantrag Gladstones, welcher besagt, es sei die erste Pflicht des verantwortlichen Ministers, hinführende Maßregeln zu ergreifen, um die Flotte für die Vertheidigung des Landes und für den Schutz des Reiches in Stand zu setzen, darauf angenommen.

Vola, 20. Dez. Bei dem gestrigen Diner im Marinekasino zu Ehren des Stabes des Kommandirenden, „Elisabeth“ brachte der Erzherzog Franz Ferdinand einen begeistert aufgenommenen Toast auf den Kaiser aus und hierauf einen Trinkspruch auf den Admiral Tschirn. v. Sternck und die Kriegsmarine. Der Erzherzog hob hervor, die an Bord der „Elisabeth“ anlässlich seiner Weltreise zugebrachte Zeit habe ihm Gelegenheit gegeben, zur Marine in die nächste Beziehung zu treten. In den entferntesten Meeren sei die österreichisch-ungarische Flagge überall mit Achtung und Sympathie begrüßt worden. Die erste Reise der „Elisabeth“ sei sehr gelungen verlaufen; das glänzende Resultat sei der oft bewährten Seemannschaft der Marine und dem altösterreichischen Geiste, der in derselben herrsche, zu verdanken.

Wilhelmshaven, 21. Dezbr. Der Bautechniker Zweremann ist zum etatsmäßigen Marinezeichner ernannt worden. S. Wilhelmshaven, 21. Dezember. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, Komdt. Korvlt. Sarnow, ist heute Morgen von Kiel

Im Wechsel der Zeiten. Von Josephine Gräfin Schöner.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Brief beruhigte Cecile, sie wusste, Fels hatte sie so warm geliebt, wie keine Schmetterlingsnatur es überhaupt gestattete, aber sie fühlte auch, daß sie sich in dieser seiner Natur nicht getäuscht hatte, daß er ihren Verlust leicht überwinden, und bald Vergessen in seiner Kunst, in den Besitzungen der Welt, vielleicht in einer neuen Liebe suchen und finden würde.

Cecile und Vothar kehrten natürlich auch nicht mehr nach Taras zurück, sondern blieben bis zu Vothars vollständiger Genesung in Zettau. Dieselbe schritt so rasch fort, daß sie hoffen durften, schon nach einigen Tagen die Gegend verlassen zu können, in der, wie sie annehmen mußten, ihre Namen und ihre Geschichte einen ausgebliebenen Gesprächsstoff bildeten. Es hatte beinahe ohne Worte zwischen ihnen festgestanden, daß Vothar seinen Abschied nehmen würde und daß sie fortan in Sentenberg leben wollten. Cecile gedachte den Vollzug der üblichen Formalitäten bis zu ihrer, doch noch einmal notwendigen Trauung im Hause des Doktor Berger abzuwarten. Zu der Generalin konnte sie, wegen Fels' Anwesenheit daselbst, nicht zurückkehren, so schwer es ihr wurde, so gleichsam ohne Abschied für immer von der verehrten Frau scheiden zu sollen. Sie hatte nicht eben leichten Herzens ein umfassendes Bekenntniß an sie abgegeben und dann mit Zagen der Antwort entgegen gesehen. Sie war umgehend eingetroffen und hatte viel freundlicher gelaunt, als Cecile zu hoffen gewagt. Die Generalin hatte zwar in ihrer drastischen Weise ihrem Berger Ausdruck gegeben, nun auch Cecile, die sie wie eine Tochter lieb

habe, durch eine Heirat verlieren zu sollen, hatte dann aber hinzugefügt, die nach der ersten Verbindung des Grafen Hagen mit ihr verflochtenen zehn Jahre und die schmerzlichen Erfahrungen derselben möchten wohl eine so gute Kur für ihn gewesen sein, daß man hoffen könne, seine Neue sei eine ernstliche, und er werde ein guter Ehemann werden. „Und daß der Windbeutel, der Fels, Sie nicht bekommen“, hatte sie geschrieben, „ist mir so weit ganz recht; er ist ein interessanter Mensch, ein guter Sänger und ein noch besserer Gesellschaftler, aber zum Betrathen, und noch dazu Sie, kleine Frau — es wäre wahrhaftig eine Parodie auf den Ehestand gewesen! Ich werde ihm über die Thorheit den Kopf zurecht setzen, und in Jahr und Tag wird er Ihnen so dankbar sein, daß Sie ihn freigelassen haben, daß Sie dann ruhig in mein Haus kommen können, wenn ich mich bis dahin nicht doch entschlossen habe, Mariens Bitten nachzugeben und zu ihr zu ziehen. Ich glaube beinahe, ich bin thöricht genug, es zu thun, denn ich komme mir erschrecklich hilflos vor, da Sie treulose kleine Person mich verlassen. Sie verdienen es zwar eigentlich nicht, aber ich kann es doch nicht über's Herz bringen, Sie so ohne mütterlichen Bestand in die Ehe gehen zu lassen. Hier, bei mir, kann nun selbstverständlich wegen des abernem Menschen, des Fels, Ihre Hochzeit nicht stattfinden, so will ich denn zu Ihnen kommen. Ich bin zwar überzeugt, daß die verdammte Eisenbahn an dem Tage, an dem ich mir selbst so untreu werde, zu reisen, verunglückt, aber dann schadet's auch nichts. Komme ich indeß lebend an so sehe ich Doktor Berger denn auch noch einmal wieder, der mir vorher eine Wohnung im Hotel bestellen soll, und dann dem Grafen Gagn ins Gewissen reden, daß er nie vergißt, wie er Sie auf Händen tragen soll, um gut zu machen, was er an Ihnen gefündigt, sonst hat er es mit mir zu thun, die Sie so lieb hat, wie Ihre Mutter, und darum hätten Sie auch eigentlich erst meine Erlaubniß zu Ihrer Verlobung einholen müssen, für welche Versäumniß ich

mir die Strafpredigt mündlich vorbehalte. Bis dahin Gott befohlen, und verzeihen Sie Ihren Vothar nicht zu sehr.“

So war Cecile auch nach dieser Seite hin beruhigt und durfte sich voll und ganz ihrem Glück hingeben.

Sie waren zum ersten Male weiter hinausgewandert und zu jener Stelle gelangt, welche der Volksmund oder das Entzücken der Reisenden mit dem bezeichnenden Namen „das Paradies“ getauft hat. Und wahrlich, wie in ein Paradies entrückt scheint man dort oben auf dem grünen, blumengeschmückten Teppich, mit dem Blick auf den jäh dahin brausenden Strom unten im engen Thal, darüber hinaus die kleinen, an den Fels gelehnten oder im engen Bergkessel versteckten Dorfschaften, alle übertrag von der auf taglem Felsen stehenden stolzen Ruine des Schlosses Taras, die dann doch selbst wieder so tief im Grunde zu liegen scheint, wenn sich der Blick emporhebt zu den mächtigen, in den höchsten und großartigsten Bildungen zum Himmel ragenden Felsen, die weit im Hintergrunde von bläulich im Sonnenschein schimmernden Gletschern und Schneefeldern begrenzt werden.

Sie hatten über den unerlöschlichen Stoff der Vergangenheit, des Sich-Berlebens und Sich-Findens, gesprochen, nun aber waren sie verstimmt in dem Anschauen der wunderbar herrlichen Natur, die wirklich wie ein Paradies über die Leben und Freuden des Menschenlebens in heiliger Ruhe und Schönheit erhaben zu sein schien. Erst nach einer Pause sagte Cecile:

„O, diese Engländer Berge, sie werden mir ewig unübergeßlich sein, nicht nur, weil sie so göttlich schön sind, sondern auch, weil sie in ihrer erhabenen Stille auf mich herabgesehen haben, während meine Seele alle Wandlungen eines Menschenlebens in sich erschöpfte: von wunschlosem Genügen zu sehnsuchtsvollem Bangen und Zagen, Verzweifeln und Hassen, durch namenloses Grümen und Klagen hindurch zu unaussprechlich seltsamem Glück.“
(Schluß folgt.)

hier eingetroffen und in den alten Hafen eingelassen. Das Schiff ist am 19. Morgens in See gegangen und wird hierher die Funktion als Wache- und Maschinen-Schiff wieder übernehmen. Ob S. M. S. „Carola“ noch vor Weihnachten hier eintreffen wird, erscheint zweifelhaft.

Wilhelmshaven, 21. Dezbr. S. M. S. „Fritzhof“, Komdt. Korblt. Gruner, unternahm gestern während der Inspektion eine Fahrt in See und ging nachmittags auf Rhede zu Anker. Heute Morgen lief das Schiff in den Hafen ein.

Wilhelmshaven, 19. Dez. Zur Belebung des Interesses für Seemannschaft und Rudern haben Se. Majestät der Kaiser weitere 2 Preise (2 silberne Becher) ausgesetzt für Bootsrudern, seitens der Schiffsjungen- und Kadetten-Schulschiffe. Es sind 2 Kadettenschulschiffe („Stein“ und „Stioch“) und 2 Schiffsjungen-Schulschiffe („Molke“ und „Nixe“) im Dienst und sollen die Preise im Sommer n. J. unter den Augen des Allerhöchsten Kriegsherrn ausgerufen werden. Es starteten die Boote der Kadetten- und der Schiffsjungen-Schulschiffe unter sich. Das gewinnende Schiff erhält den Preis und hat ihn im nächsten Jahre wieder zu verteidigen. Das gewinnende Boot führt für die Dauer des Jahres eine entsprechende Bezeichnung.

Wilhelmshaven, 21. Dezember. Heute Vormittag 10 Uhr fand in der Großen Kaserne die Befestigung der ausgebildeten Kranenträger der II. Matr.-Art.-Abt. durch den Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Kontradm. O. Delop, statt.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Der Gewerbeverein hatte, um seinen Mitgliedern etwas Außerordentliches zu bieten, an Stelle des Dezember-Vortrages eine Zauberjotree veranstaltet und dafür einen der geschicktesten Künstler im Gebiet der Magie, Herrn Meunter-Sellar aus Frankfurt am Main gewonnen. Derselbe produzierte sich gestern vor einem zahlreichen Publikum im Kaffersaale. Die einzelnen Nummern wurden mit einem erstaunlichen Geschick und großer Eleganz ausgeführt. Manches schon bekannte Stück gewann in der klebigen Form, die ihm Herr Meunter zu geben verstand, neuen Reiz und so verließ denn der genutzte Abend unter festem Amüsement der Zuschauer. Die letzte und beste Nummer, die Entfaltung der Flaggentafel, die unseres Wissens hier noch nicht gezeigt wurde, war ein Meisterstück und wurde mit lautem Beifall entgegengenommen.

Wilhelmshaven, 21. Dezbr. Mit dem gestrigen Tage hat der Ausbruch des Acumer Weihnachtsbockens seinen Anfang genommen. Das Bier ist wiederum vorzüglich gerathen und mundet köstlich, so daß die Zahl seiner vielen Freunde sicher auch in diesem Jahre wieder zunehmen wird.

Aus der Umgebung und der Provinz.

Oldenburg, 18. Dez. Eine lustige Jagd, die mit der Ergreifung eines Verbrechers endete, der schon eine längere Zuchthausstrafe hinter sich haben soll, wurde hier heute abgehalten. Ein junger, in einer Weinhandlung an der Achterstraße bediensteter Mann bemerkte vor dem gegenüber liegenden Residenz Keller des bekannten Herrn Anton Meyer einen gut gekleideten Fremden von etwas wunderbarem Benehmen. Derselbe hatte ein Paket unter dem Arm und schielte mehrfach in den Keller. Plötzlich legte er seinen Packen hin, sprang die Treppe des Residenz-Kellers hinauf und kehrte bald, mit einem eleganten Ueberzieher neuester Mode bekleidet wieder zurück, nahm sein Paket wieder auf und entfernte sich schnellen Schrittes. Der junge Mann folgte ihm und fand bald mehrere Bekannte, welche auf Einladung die Treibjagd mitmachten. Der Dieb bog in die Stauffstraße. Er schien eine Ahnung davon zu haben, daß er verfolgt wurde, denn er beschleunigte seine Schritte. Er mußte am Stau 2 Polizeibeamte passieren, die ihn jedoch nicht weiter beachteten, bis die Vorfänger sie aufmerksam machten. Nun wurde die Jagd hitziger. Der Gauner flüchtete in ein Haus, wo er schleunigst Ueberzieher und Paket versteckte. Als einer der Polizisten das Haus betrat, suchte der Spitzbube an diesen vorbei das Freie zu gewinnen. Er wurde aber zu Fall gebracht und festgenommen. Außer dem aus dem Residenz Keller entwendeten Ueberzieher fand man in dem Paket, für das schon ein sicheres Versteck gefunden war, noch einen zweiten Wintermantel, den der Festgenommene auch gestohlen hatte. — Georg Ruffer hat ein lautes historisches Lustspiel: „Anton Günther, oder: Alth vor Oldenburg“ geschrieben, das in dieser Saison noch zur Aufführung gelangen wird. — Der sog. dänische Flügel unseres Schlosses, dessen Mauern infolge Senkungen des Untergrundes bedeutende Risse aufweisen, wird ganz neu aufgeführt werden. Man hat jetzt schon Stützen anbringen müssen. Der Neubau wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr beginnen.

Wilhelmshaven, 21. Dezember. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,30	106,85
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	99,60	100,15
3 pCt. do.	85,20	85,75
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	106,45	107,—
3 1/2 pCt. do.	99,80	100,35
3 pCt. do.	85,30	85,85
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	99,—	100,—
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pCt. do. do.	101,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	97,50	93,50
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodentredit-Pfandbriefe (Kündbar)	100,—	101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe	—	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	127,85	128,85
4 pCt. Entsch.-Vilbieder Prior.-Obligationen	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	—	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	100,60	101,15
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	94,45	95,—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Anstalt	102,70	103,—
vor 1805 nicht auslosbar	168,45	169,25
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in M.	20,28	20,38
Bechl. auf London kurz für 1 M. in M.	4,155	4,205
Bechl. auf Newyork kurz für 1 M. in M.	—	—
Discount der Deutschen Reichsbank 5 pCt.	—	—
Bezeichnung unserer Bank 5 pCt.	—	—

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzirt) (Barometerstand)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Schneehöhe.	Wind-richtung.	Wind-stärke.	Witterung.		Witterungs-Bezeichnung.
								0 = still, 12 = Orkan	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	
Dez. 20.	2,30 h M.	741,6	6,4	—	—	W	6	6	10	cu
Dez. 20.	5,30 h M.	736,6	6,4	—	—	W	6	6	10	cu
Dez. 21.	8,30 h M.	740,1	6,2	8,7	7,4	W	6	6	10	str-ci, cu

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum. Donnerstag, den 21. Dezember 1893.

Ort	Wind-richtung	Wind-stärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	WNW	8	ganz bedeckt	grob
Vorkum	WSW	7 1/2	bedeckt	—

Bekanntmachung.

Während des Jahres 1894 werden die Eintragungen in das **Handels- und Genossenschafts-Register** des unterzeichneten Amtsgerichts durch
1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger;
2. den Hannoverschen Courier zu Hannover;
3. das Wilhelmshavener Tageblatt; bezüglic der kleineren Genossenschaften (§ 147 des Gesetzes vom 1. Mai 1889) jedoch außer durch den Reichsanzeiger nur durch das Wilhelmshavener Tageblatt hier bekannt gemacht werden.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind falsche Reichs-Lassen-Scheine zu fünfzig Mark zum Vorschein gekommen und angehalten worden. Wir sichern Demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter solcher Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine nach den Umständen von uns zu bemessende Belohnung bis auf Höhe von **3000 Mark** zu.

Reichsschuldenverwaltung.

Vorstehender Erlaß der Reichsschuldenverwaltung wird hiermit veröffentlicht. Wilhelmshaven, den 21. Dez. 1893.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Holzeinfriedigung im Osten und Westen des neuen Volksschulgebäudes, die Errichtung eines Eisengitters nebst Mauerwerk an der Südgrenze (Hinterstraße) des Schulgrundstückes und endlich die Herstellung einer Grenzmauer an der Nordseite desselben soll im Wege der Submision vergeben werden. Offerten sind uns bis zum 27. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Auf sofort gesucht ein **Peizer** für den städtischen Dampfer „Schwarze“. Bewerbungen sind unter persönlicher Vorstellung dem Führer des Dampfers, Kapitän Ladewig, einzureichen. Wilhelmshaven, den 20. Dez. 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 6. d. Mts. sind zu Heppens an der Einigungsstraße von der Leine eine neue, aus braunem Wollgarn gestrickte Mannsunterhose und ein neues blaues Flanellmannsbemd abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Ich erlaube um Nachforschung und Nachricht.

Der Rechtsanwalt.

Dr. Köster.

Verkauf.

Der Viehhändler **F. Susemann** zu Jever läßt am **Donnerstag, den 28. d. M., Nachm. 2 Uhr** an, in der Behausung des Gastwirths Krause in Seban:

ca. 70—80 Stück große und kleine

Schweine

besten Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 20. Dezember 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Hausverkauf.

Ein aus einer Zwangsversteigerung angekauft großes

Wohnhaus

nebst Lagerhaus und Garten

soll sofort anderweitig verkauft werden. In dem Immobilien wurde bislang Weinhandlung betrieben, wozu es sich seiner Lage und Bauart wegen sehr gut eignet. Auch ist dasselbe seiner vorzüglichen Lage wegen leicht zu **herrschastlichen Wohnungen** einzurichten, würde beim Abbruch des Lagerhauses dann ein sehr großer Garten vorhanden sein.

Verstehe noch, daß, wenn innerhalb 14 Tagen ein Verkauf stattfinden kann, sehr erhebliche Kosten gespart werden können.

L. Thaden,

Bahnhofstr. 1.

Verkauf.

Der Schiffszimmermann **Johann Gildendorf** zu Schortens wünscht das von ihm erst in diesem Sommer neu erbaute

Wohnhaus mit Garten,

an der Chaussee hier mitten im Orte belegen, am

Dienstag, den 26. Dezember, Abends 5 Uhr,

in H. D. Tharls Wittve Wirthshaus hier selbst durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der besonders günstigen Lage wegen für einen Handwerker, als Schneider, Uhrmacher oder sonstigen Geschäftsmann. Kaufslehhaber ladet ein

Schortens, 10. Dezbr. 1893.

H. O. Tiarks.

Alters- und Kinder-Versorgung.

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewähren Lebens- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Propette durch die Direktion, Berlin, Kaiserhofstr. 2, und die Vertreter: Receptor **Weyer** in Jever, Gastwirth **P. Rogge** in Barel, **Engelbert Platters** in Wilhelmshaven, **A. Westermann** in Oldenburg, Herberstr. 7.



Ich erhalte zu

Weihnachten und Neujahr

u. A.

ca. 200 Stück schöne pomm. Gänse,

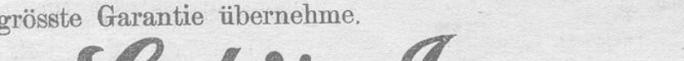
ca. 1000 Pfund

lebende holst. Karpfen

und nehme ich hierauf Bestellungen von jetzt ab schon gerne entgegen.

Ich bemerke hierbei, dass ich für beste Qualität und für die ausgezeichnete Güte der Gänse die grösste Garantie übernehme.

Ludwig Janssen.



Zum bevorstehenden Feste

empfehle

braunes und weißes Christzeng, braune und weiße Pfeffernüsse, braune Gewürzkuchen, Marzipan u. Auflauf

— eigenes Fabrikat. —

H. Schrimper, W. Wollermann's Nachf.,

Banterstraße 1.

Das feinste, englische, hohlgeschliffene **Silberstahl-Steinmesser** verkaufe mit Garantie à M. 2.15. Dasselbe nimmt den stärksten Bort mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Glasf. Abzieher M. 2.15. **B. H. G.**

Meppen, Eisenhandlung, Wilhelmshaven, Roonstr. und Itziale Marktstraße.

Unmöbl. Stube

mit 1 od. 2 Kammern auf gleich zu vermieten.

Auch ist da ein amerit. eiserner **Kinderklosetten, Puppenwagen zu verkaufen.**

Frederichstr. 6, 1. Et.

Zu vermieten

die **Stagen Wohnung**, Frederichsstraße 4, bestehend in 4 große Räume, Küche, Kammer und Keller, mit Wasser und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später.

B. Wilts.

Zu vermieten

eine **Wohnung** zum 1. März n. J. **Fr. Stoffers,** Küsterstr.

Zu vermieten

an einen anständigen Herrn ein möbl. **Zimmer** nebst Schlafkabinet, sowie zu Februar eine **Oberwohnung.**

Banterstraße 1.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möblirtes **Zimmer.**

Müllerstr. 6, I. Unts.

Die herrsch. Etage Kaiserstr. 55,

bestehend aus 5 bezw. 7 Zimmern, Badeeinrichtung und sämmtl. Zubehör, ist **miethfrei.** Reflektanten bitte sich zu wenden an

Th. Schmidt, Börsenstr.

Eine Wohnung

nebst **Bierkeller** zu vermieten.

Auf gleich oder später ein großes freundliches

Zimmer mit Küche

(H. Wohnung) zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht

ein gebildetes junges **Mädchen** für den Nachmittag zur Pflege von vier Kindern.

Frau Luise Gertz, Adalbertstr. 9a.

Billige Weihnachtsbäume

sind zu haben im

Gasthof z. schw. Bären, Bismarckstr. 18.

NB. Empfehle besonders für Vereine u. Gesellsch. große schöne Bäume in großer Auswahl.

Gesucht

zum 1. März ein kleiner **Laden** mit Stube und Kammer, an der Markt- oder Wilhelmshavenerstr. Näheres Wilhelmshavenerstr. 2.

Unterzeichnete verlangt die **Ringe** von Herrn **M. Bartsch** zurück.

Wwe. Thoren,

Heppens.

Gesucht

für ein erkranktes **Mädchen** auf sofort ein anderes.

Frau Postdirektor Schwiete.

Salvator!

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk Dr Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorzüglich in der Buchhandlung von Wilmann & Gerriets Nachf. in Parel.

In meinem Verlage erſehen:

Nordost-Marsch

von Casimir Freund. Preis für Piano Mt. 1.— Wilhelm Ladewigs.



Neuzehende Neupfeifen in Papierausstattungen schon von 50 Pfg. an.

Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.



Bitherrunterricht wird erteilt. Bant, Oldenburgerstr. 31a

Empfing und empfehle prima Magdeb. Sauerkohl, Gurken.

so auch große Emden Vollheringe à Stück 5 Pfg.

J. G. Hoffmann, Tonndelch, Fiederikenstr. Nr. 6.

Schöne frische EIER,

Stüke 1,35 Mt., bei Mehrabnahme billiger. Marktstraße 13, Gemüsehandlung.

Empfehle ff. Lagerbier

aus der Dampf-Bierbrauerei Bunterhof, hell.s., sowie dunkles in Gebinden und Flaschen.

Auch empfehle dopp. und einfach. Braubier, Weiskbier.

H. Kluge, Bant.

Lampenschilder und Lampenschilder

in größter Auswahl Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.

Wie ernähren Sie Ihr Kind? (Timpe's Kindernahrung*) nach Vorschrift gegeben, bekommt meinem Kinde ganz ausgezeichnet! (Ausg.)

Franz Karl, Schmitz.

* Timpe's Kindernahrung in Packeten à 80 und 150 Pfg. zu haben bei Richard Lehmann.

Salvator!

Roonstr. 78, Adolph Schumacher Roonstr. 78,

Manufactur-Modewaaren-Confection,

empfiehlt:

Portieren, Tischdecken, Teppiche

per Paar von 5 Mt. an in golddurchwirkt, Stück von 2,25 in verschiedenen Qualitäten, Größen und Preislagen.

Grösste Auswahl Plüsch-Tischdecken von Mark 11,50 an. Gardinen weiß und creme in nur neuen Mustern.

Mein großer Weihnachts-Ausverkauf

bietet eine sehr günstige Gelegenheit zu vorthelhaften Weihnachts-Einkäufen (Festgeschenke). Von den vielen Artikeln meines großen Lagers erwähne nur folgendes:

Puppen, Spielwaaren, Schaulepferde, Puppenwagen u. c. Christsbaumsmuck und Kerzen, Japan- und Chinesenwaaren, Brodbörbe Stück 50 Pfg., Paarschuhlasten 50 Pfg., Tablets 40 Pf., Ch. Fächer von 15 Pfg. an, Gläser-Unterfäße 10 Pf. u. c.

Leder- und Korbwaaren: Cigarren-Taschen von 50 Pfg. an, Brieftaschen von 50 Pfg. an. Hübsche Photographie-Albuns in Plüsch von 1,25 Mt. an, Leder von 1 Mt. an für Cabinet-Format. Ring- und Reisetaschen, erstere von 50 Pf. an. Portemonnaies von 10 Pf. an. Plüsch- und Lederkoffer, reizende Neuheiten, zu Spottpreisen.

Schmucksachen: Neu eingetroffen! Großartige Auswahl in Broschen, Ketten, Haarpfelle, Spangen-Retten u. c.

Coffee-, Zucker- und Theedosen zu 30 Pf. pro Stück. Größte Auswahl in

Reppirwolle, farbig Lage 13 Pf., schwarz Lage 10 Pf., Castorwolle, farbig 40 Pf., schw. 35 Pf. Oldenburger Engros-Waarenlager Heine. Sitzegrad, Roonstraße 102.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelms-havens — bei B. v. d. Ecken.



Empfehle: neue Sult.-Rosinen, per Pfund 20 Pf., neue Cleme-Rosinen, per Pfund 20 Pf., neue Corinthen, per Pfund 20 Pf., jährige Rosinen, per Pfund 15 Pf., süße Mandeln, per Pfund 70 Pf., gem. Zucker, per Pfund 30 Pf., 10 Pfd. für Mark 2,80.

Ferdinand Cordes, Bant am Markt.

Prima Raff. Rippenspeer, Speck und Salz, Bintel, sowie frische u. ger. Brägenwürst empfiehlt billigt

Wilh. Voigt, 12. Börsestr. 12.

Neu! Neu! Die beliebteste

Doering's-Seife mit der Eule

in eleganten Weihnachts-Carton. Preis à Carton, enthaltend 3 St., 1 Mt. 20.

Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.

Ball-Fächer.

Atlas-Fächer von 1 Mt. an, Feder-Fächer von 2 Mt. an u. c., Papier- und Glacee-Fächer v. 40 Pf. an.

Stickerelen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Musterfertige Schuhe von 50 Pf. an, Rückenlissen von 1 Mt. an, fertige Hosenträger von 1 Mt. an, fertige Rückenlissen, Cretonne, von 1 Mt. an, Tuchsachen, aufgezeichnet, verkaufe zu Einkaufspreisen.

Holz- u. geschnitzte Sachen: Garderobehalter, Zeitungsmappen, Rauch- und Schreibservice, Nähkästen u. c., Kragen-, Manschetten- und Cravatten-lasten zu billigen Preisen.

Silber-Canvas-Sachen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Am 20. Dezember

beginnen wir mit dem Verkauf und Versande unseres Bock-Bieres.

Das Bier ist nach Münchener Art eingebraut und von hochfeiner Qualität; wir empfehlen dasselbe in Gebinden von 10 Liter an, sowie in Flaschen 28 Stück Mt. 3.—. Bestellungen werden erbeten.

St. Johanni-Brauerei, Comptoir u. Niederlage: Altestraße 4.

J. G. Genrels.

Großer Ausverkauf

in Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

bis Weihnachten.

J. G. Gehrels

Roonstraße 95.

Roonstraße 95.

Salvator!

Theater in Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Dienstag, d. 26. Dez. 1893 (also am 2. Weihnachtstage):

Erstes Gesamt-Gastspiel

der Hamburger plattdeutschen Schauspieler

(Direktion: Albert von Soggh). Sensationelle

Fest-Vorstellung.

In Hamburg über 100 Mal bei ausverkauftem Hause gegeben. Neuester und größter Erfolg der Hamburger.

Zum ersten Male: Thetje Eggers in Chicago.

Gr. Hamburger Volksstück mit Gesang u. Tanz in 5 Akth. Vorher: Cavalleria rusticana

oder: Schloswig-Holsteinische Bauernhora. Plattd. Fohlle mit Gesängen von Mansfeldt.

Wittwoch, den 27. Dez.: keine Vorstellung.

Donnerstag, den 28. Dez. (2. Gastspiel). Das beste aller plattdeutschen Stücke. Familie Tepenthal.

Volksstück mit Gesang u. Tanz in 3 Akth. Preise der Plätze: Num. Sperrst. 1. Mt. 20, Parterre 70 Pfg., Gallerie 40 Pfg.

Im Vorverkauf an den bekannten Stellen Sperrst. 1 Mt., Part. 60 Pf. Kassenöffn. 7. — Anf. 8 Uhr.

NB. Am 2. Festtage (26. Dez.) befindet sich der Vorverkauf während des ganzen Tages im Theaterlokal.

Für Herren u. Knaben

Belzmützen von 1,50 Mt. an

Belztragen " 1,50 " "

Baschilmützen " 0,90 " "

Plüschmützen " 0,35 " "

empfehle M. Schöffel, Kürschner, Roonstraße 79. — Bant, Weststr. 17.

Kaufe Schlachtpferde zu den höchsten Preisen.

H. Frels, Bant, Oldenburgerstraße 1.

Die größte Auswahl zu billigen Preisen von 50 Pfg. an in

Photographiealbum, Schreibmappen, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Portemonnaies usw.

hat man bei Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.

Doppelbreite gezwirnte

Buckskins

für Knaben-Anzüge in grau- und braunmelt. Schwere, unzerreißbare Qualität.

Meter Mark 2,10.

B. S. Bührmann.

Salvator!

93. Roonstr.

Herm. Meinen

Roonstr. 93.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Damen-Unterröcke

einfache und elegante Neuheiten. Schwere Velour-
Röcke Stück 2 Mt.

Elegante Schürzen

in Wolle und Seide. 500 Hausschürzen aus bestem
Satin Stück 70 Pf.

Winter-Handschuhe

für Damen und Herren in Tricot, Krimmer, gefüllt.
Glacé etc.

Glacé-Handschuhe

Gundeleber (beste Marke) Pr. 2,75. Prima Lammleder
Pr. 1,50 und 1,75 Mt.

Regenschirme f. Damen u. Herren



Reiche Auswahl in sämtlichen Neuheiten!

Knaben-Anzüge

für das Alter von 10-14 Jahren. **Confirmanden-
Anzüge, Knaben-Paletots** zu und unter Einkauf,
da der Lagerbestand wegen Aufgabe dieses Artikels ganz
geräumt werden soll.

Kinder-Kleider

um gänzlich zu räumen, bis zur Hälfte des
Werthes.

Kinder-Regen- und Winter-Wäntel

bedeutend
unter Preis.

Tricottailen und Blousen.

Netze Neuheiten.
Ein Posten garnirte schwere Tricottailen statt 5,00 für 4 Mt.

Corsets in jeder Preislage.

Schultertragen in Plüsch und Krimmer.

Tonhalle.

Montag, den 25. Dezbr. cr. (1. Feiertag):

Grosses Streich-Concert

ausgeführt vom

Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons.

Sehr gewähltes, dem Feste entsprechendes Programm.

U. A. kommt zur Aufführung: „Der Christmarkt oder ein
Weihnachtsabend in Breslau“, Großes Weihnachts-Potpourri
von Leichgräber.

Entree à Person 50 Pfg. Anfang präc. 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein

J. Raschke.

Dienstag, den 26. Dezbr. cr. (2. Feiertag):

Gr. öffentl. Tanzmusik.

Entree à Person 30 Pf., wofür Getränke.

Anfang Nachm. 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

J. Raschke.



Mit dem heutigen Tage beginne ich mit dem Verkauf
des besonders beliebten und hochfeinen



Bockbieres



aus der Brauerei von

H. & J. ten Doornkaat Koolman, bayerische Bierbrauerei,

Westgaste bei Norden,

und empfehle dasselbe in Gebinden und Flaschen.

Ad. Zimmermann,
Gökerstraße.

Wilhelmshalle.

Freitag, den 22. d. M.:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mt.

G. Scholvien.

Wilhelmshaven, Börsenstraße.

Circus

Circus

A. Braun. A. Braun.

In der zum Circus umgebauten Festhalle des Herrn Zimmermeisters
Kotte

Sonnabend, den 23. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr:

Große Gala-Eröffnung-Vorstellung.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals (Damen und Herren),
darunter Capacitäten allerersten Ranges. Reiten und Vorführung
der bestbesetzten Schul-, Spring- und Freizeitsperde des vorzüglichen
Marstalles.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Numm. reserv. Platz 2 Mt., Sperrsig 1,50 Mt., 1. Platz 1,20 Mt.,
2. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Vorverkauf-Billets zu ermäßigten Preisen: Numm. reserv. Platz 1,70,
Sperrsig 1,25 Mt., 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf.
sind in der Cigarrenhandlung von Herrn Keith, Gökerstraße, Herrn
Bock, Roonstraße, und im Hotel Burg Hohenzollern u
haben.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf numm. reserv. Sperrsig und
1. Platz die Hälfte, 2. Platz 40 Pf., Gallerie 25 Pf. Militär
vom Feldwebel abwärts zahlen Vorverkaufs-Preise.

Alles Nähere durch Plakate u. Tageszettel.

Hochachtungsvoll

A. Braun.

Gänzlicher

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

des

H. Itken'schen Geschäfts,

Bismarckstrasse 61.

Cigarren,

passend als Weihnachtsgeschenk,

in Packungen von 25, 50 und 100 Stück in große Auswahl em-
pfehle billigst

Joh. Freese.

Feinsten gelben

franz. Gries,

per Pfund 18 Pf., fein u. großkörnig.

Feinsten Reiskries

per Pfund 18 Pf.

Kartoffelmehl

per Pfund 15 Pf.

Ferdinand Cordes,

Baut am Markt.

Garant. frische Hefe

a Pfd. 50 Pfg.

Smirna-Feigen

a Pfd. 30 Pfg.

W. Wollermann.

Warnung!!

Einem Jeden zur Warnung,
daß von der Ww. Thoren
Niemand Möbel kauft, da
dieselben mein Eigenthum
sind.

Max Bartsch.

Motorboot-Genossenschaft E. A. W.

Unser Motor-Boot „Emden“ fährt
Sonnabend zwischen 6 und 7 Uhr
Abends von Wilhelmshaven nach
Upshört.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer Tochter zeigen an

Louis Leeser u. Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr 20 Min. ist
der unerwartete Tod unser 3.
liebes Kind

Otto

im zarten Alter von 4 Jahren
4 Monaten aus unserer Mitte.
Tief gebeugt von diesem herben
Schicksalsschlage allen Freunden
und Bekannten zur Anzeige mit
der Bitte um stille Theilnahme.

Schönebed u. Frau.

Die Beerdigung findet am Sonn-
abend, den 23. d. Mts., Nachm.
3 Uhr, von der Leichenhalle des
Garnisonfriedhofes aus statt.

Dankfagung.

Allen, welche uns mit ihrer Theil-
nahme an dem herben Gescheh, welches
uns betroffen, getröstet haben, sagen
unserer allerwärmsten Dank.

H. Menken
und Frau.